

Sekretariat Uniterre

Av. du Grammont 9

1007 Lausanne

Tel.: 021 601 74 67

Fax: 021 617 51 75

info@uniterre.ch

www.uniterre.ch

Lausanne, 21. Juni 2011

Medienmitteilung

Generalversammlung der UNITERRE am 10. Juni 2011 in Salavaux (VD)

Auf Grundlage der bedeutsamen Beschlüsse dieser Generalversammlung wird UNITERRE ihr Wachstum auf nationaler Ebene konsolidieren. Die Mitglieder haben eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge, die Schaffung einer 100 %-Stelle in der Deutschschweiz und die Lancierung einer umfassenden Debatte zu den Beiträgen an die landwirtschaftlichen Interessenvertreter beschlossen. Zudem befürworten sie eine noch aktivere Handhabung der laufenden Dossiers, insbesondere der Volksinitiative zur Ernährungssouveränität.

Die Mitglieder der Uniterre haben sich heuer zu einer eintägigen, also ungewohnt langen Generalversammlung eingefunden. Der Vormittag war finanziellen Fragen (Beiträge) und der künftigen Entwicklung der Uniterre gewidmet. Hervorgegangen sind mutige Beschlüsse, welche die Loyalität und Überzeugung der Bäuerinnen und Bauern zur Uniterre und zu ihren Werten bezeugen:

- **Für die Schaffung einer 100 %-Stelle in der Deutschschweiz**
In der Deutschschweiz werden Themen wie Ernährungssouveränität, faire Preise, bäuerliches Saatgut, Vertragslandwirtschaft und regionale Produktion zu wenig gefördert. Der Grund dafür ist einfach: Uniterre ist in der Deutschschweiz nur durch zwei Sektionen vertreten. Um diese Lücke zu schliessen, haben die Mitglieder beschlossen, ennet der Saane eine 100 %-Stelle zu schaffen.
- **Erhöhung der Mitgliederbeiträge ab 2012 und Einführung eines Verteilschlüssels für die Beiträge zwischen der Uniterre und den anderen landwirtschaftlichen Organisationen**
Die Weiterentwicklung der Uniterre bedingt umgehend zusätzliche Arbeitskräfte bzw. zusätzliche Mittel. Bei den Verhandlungen mit den wichtigsten Bauernorganisationen wurden keine Zugeständnisse bezüglich einer Rücküberweisung der Beiträge erzielt. Deshalb haben die Mitglieder zwei strategische Stossrichtungen festgelegt, um zusätzliche Mittel zu erhalten: eine

Erhöhung der Mitgliederbeiträge und die Aushandlung eines Verteilschlüssels für die Beiträge aller landwirtschaftlichen Interessenvertreter. Die beiden Strategien werden parallel verfolgt. Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge für Bäuerinnen und Bauern auf 400 Franken ist ab 2012 vorgesehen. Daneben können die Mitglieder dem Vorstand ein Mandat für die Aushandlung eines Verteilschlüssels erteilen. Die Mitglieder befürworten eine Senkung der Mitgliederbeiträge, sobald die Rückstellungen und das Vermögen der Gewerkschaft dies zulassen. Die Mitgliederbeiträge der Sympathisantinnen und Sympathisanten bleiben unverändert.

- **Eine unabhängige Studie zu den Beiträgen**

Die Mitglieder haben die mangelnde Transparenz bei der Verwendung, der Höhe, der Endempfänger und der Freiwilligkeit/Verpflichtung der Beiträge sowie die angewandten Kriterien bei der Verteilung der Mittel auf die verschiedenen Bauernorganisationen beanstandet. Weiter wird ihnen Immobilismus und das Ausbleiben von Reformen vorgeworfen. Zu oft werden politische Karrierepläne der Verantwortlichen höher gewertet als die Interessenvertretung und Bedürfnisse der Mitglieder. Um diese Situation zu klären wurde gefordert, dass die Uniterre eine unabhängige Studie beantragen und leiten soll.

Am Nachmittag erhielten die Mitglieder einen Überblick über die Tätigkeiten der Uniterre. Von den diversen, brandheissen Dossiers wird im Wahljahr 2011-2012 besonders die Ernährungssouveränität von Bedeutung sein:

- **Organisation und Teilnahme am europäischen Forum zur Ernährungssouveränität in Österreich (Nyeleni2011)**
- **Weiterentwicklung der nationalen Plattform zur Ernährungssouveränität**
- **Diskussionen zur AP 2014-2017**
- **Bildung eines Initiativkomitees für die Lancierung einer Volksinitiative**

Die Generalversammlung dankte allen freiwilligen und bezahlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit. Sie begrüßte die Professionalisierung der Organisation und das bedingungslose Engagement der Sekretärinnen, Sekretäre und Mitglieder. Hervorgehoben wurden die visionären Standpunkte, denen seit Jahren der wirkungsvolle Einsatz der Uniterre gilt und die erst heute von den grossen Bauernorganisationen übernommen werden. Die strukturelle Entwicklung der Uniterre wurde gelobt und die apolitische Haltung der Gewerkschaft stösst nach wie vor auf grosse Anerkennung. Dank diesen Eigenschaften kann die Uniterre ihre Anliegen und Ideen mit dem gesamten politischen Spektrum diskutieren.

Der Präsident, Pierre-André Tombez, hat für 2012 seinen Rücktritt angekündigt.

Kontaktpersonen für Rückfragen:

(F) Pierre-André Tombez, Präsident der Uniterre, h.e.p@bluewin.ch, 079 634 54 87

(D) Ulrike Minkner, Vizepräsidentin der Uniterre, ferme.lasouriche@sunrise.ch, 032 941 29 34

(F) Eric Ramseyer, Vizepräsident der Uniterre, mandyram@bluewin.ch 078 605 65 82

(F) Valentina Hemmeler Maïga, Gewerkschaftssekretärin Uniterre v.hemmeler@uniterre.ch, 079 672 14

(F) Nicolas Bezençon, Gewerkschaftssekretär Uniterre, n.bezencon@uniterre.ch, 079 574 54 12

(D-F) Rudi Berli, Gewerkschaftssekretär Uniterre, r.berli@uniterre.ch, 078 707 78 83

(A-F) Anne Gueye-Girardet, Gewerkschaftssekretärin Uniterre, a.gueye@uniterre.ch 0797508077